



BURG EIBENSTEIN

[Weltweit](#) | [Europa](#) | [Österreich](#) | [Niederösterreich](#) | [Bezirk Waidhofen an der Thaya](#) | [Raabs an der Thaya](#), OT Eibenstein

[Informationen für Besucher](#) | [Bilder](#) | [Grundriss](#) | [Historie](#) | [Literatur](#) | [Links](#)















Klicken Sie in das Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Allgemeine Informationen

Von der Ruine, aus dem 12. Jahrhundert, sind noch wesentliche Teile des Berings mit Tor, des Palas und Bergfrieds erhalten.

Informationen für Besucher

	<p>Geografische Lage (GPS) WGS84: 48°50'47.7" N, 15°34'53.5" E Höhe: 387 m ü. NN</p>
	<p>Topografische Karte/n nicht verfügbar</p>
	<p>Kontaktdaten k.A.</p>
	<p>Warnhinweise / Besondere Hinweise zur Besichtigung Bei der Besichtigung ist Trittsicherheit zu achten, da an einigen Stellen Absturzgefahr besteht !</p>
	<p>Anfahrt mit dem PKW Eibenstein liegt an der Strasse von Raabs a. d. Thaya nach Drossendorf-Stadt. In Eibenstein über Thayabrücke, direkt gegenüber des Steinbruchs befindet sich der Aufgang zur Burg. Kostenlose Parkmöglichkeiten gegenüber dem Steinbruch.</p>
	<p>Anfahrt mit Bus oder Bahn k.A.</p>
	<p>Wanderung zur Burg k.A.</p>
	<p>Öffnungszeiten Besichtigung jederzeit möglich.</p>
	<p>Eintrittspreise kostenlos</p>
	<p>Einschränkungen beim Fotografieren und Filmen ohne Beschränkung</p>
	<p>Gastronomie auf der Burg keine</p>
	<p>Öffentlicher Rastplatz keiner</p>



Übernachtungsmöglichkeit auf der Burg
keine



Zusatzinformation für Familien mit Kindern
k.A.



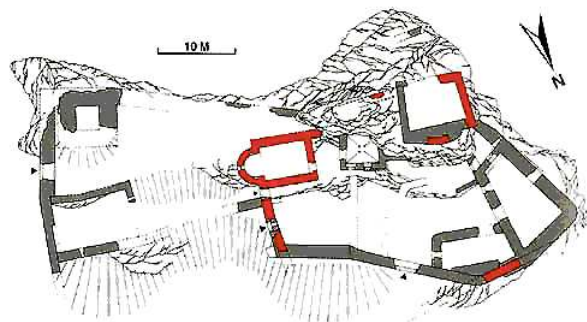
Zugänglichkeit für Rollstuhlfahrer
Für Rollstuhlfahrer nicht erreichbar.

Bilder



Klicken Sie in das jeweilige Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Grundriss



Quelle: Reichhalter, G. & Kühtreiber, K. & T. - Burgen Waldviertel Wachau | St. Pölten, 2001
(durch Autor leicht aktualisiert)

Historie

1160	Urkundliche Erwähnung der Siedlung Eibenstein.
1192/94	Riwin und Leopold „de Iwenstein“, sie sind Ministerialen der Grafen von Pernegg.
1220	Nach dem Aussterben der Pernegger fällt die Hälfte der Burg an die Babenberger.
1282	„Fridericus de Eibenstein“ wird in einer Maissauer Urkunde erwähnt.
1543	Über die letzte Erbin der Eibensteiner gelangt die Burg an die Schneckenreutter. Von nun an setzt der Verfall der Anlage ein.
17. Jh.	Die Burg ist noch bedingt bewohnbar.
1660	Die Grafen von Sprinzenstein gelangen in den Besitz der Burg.

Quelle: Zusammenfassung der unter [Literatur](#) angegebenen Dokumente.

Literatur

Reichhalter, G. & Kühtreiber, K. & T. - Burgen Waldviertel Wachau | St. Pölten, 2001

Webseiten mit weiterführenden Informationen

k.A.

Änderungshistorie dieser Webseite

[31.07.2018] - Umstellung auf das neue Burgenwelt-Layout.
[vor 2007] - Neuerstellung.


[zurück nach oben](#) | [zurück zur letzten besuchten Seite](#)

[Download diese Seite als PDF-Datei](#)

IMPRESSUM

© 2018

  Gefällt mir 150

  Folgen 274 Follower